

Ravelin: dreieckiges Werk vor der Kurtine zur Deckung der Kurtine und der benachbarten Bastionen, seinerseits gesichert durch Graben und Glacis

Redans: Außenwerk, „Sägen-Werk“ mit scharfen und stumpfen Winkeln, hier längs des Flusses

Redoute: Außenwerk (Schreck-Schanze), kleine viereckige Verschanzung mit Graben und Palisade

Traverse: niedriger Querwall senkrecht zur Brustwehr zwischen den Geschützständen auf dem bedeckten Weg als Kugelfang

*Literatur und Quellen:*

Beiträge zur Geschichte der frühneuzeitlichen Garnisons- und Festungsstadt. Saarbrücken 1983; J. Beinert, Geschichte des Hanauerlandes unter Berücksichtigung Kehls. Kehl 1909; O. Rusch, Schicksale der Reichsfeste Kehl bis 1814. Kehl 1921; O. Rusch, Geschichte der Stadt Kehl und des Hanauer Landes. Kehl 1928; C. H. Steckner, Das Kehler Stadtbild, in: „Kehl“. Kehl 1979; Ders., Die Kehler Festung von 1681. Ein Beitrag zu Vauban's Befestigungstechnik, in: Ortenau 59/1979, S. 256—261; F. von Appell, Geschichte der Befestigung von Straßburg i.E. Straßburg 1902; Ad. von Schempp, Die Beziehungen des Schwäbischen Kreises und Herzogtums Württemberg zu der Reichsfeste Kehl während der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, in: Württ. Vierteljahreshefte f. Landesgeschichte, Stuttgart N. F. 1909, S. 295—334; Ad. von Schempp, Kehls Ende als Reichsfeste, in: Württ. Vierteljahreshefte für Landesgeschichte, N. F. 18/1909, S. 334—336; W. Mechler und P. Motz, Kehl am Rhein. Kehl 1956; Louis Maurer, L'expédition de Strasbourg, correspondance officielle en septembre 1681, Paris 1923; G. Zeller, La forteresse de Strasbourg jugée par Vauban, Revue d'Alsace 1948; Jean Reussner, Strasbourg, place de guerre: étude et projet de fortification par Vauban, Annuaire de la Société du Vieux Strasbourg 1981; Der Angriff und die Verteidigung durch den Herrn von Vauban. Berlin 1744; Jacques Tarade, Traité de fortification, Ms. Musée des Beaux Arts, Strasbourg; Michel Parant, Vauban, un encyclopédiste avant la lettre. Paris 1982; Philippe Truttmann, Fortification, architecture et urbanisme aux XVII<sup>e</sup> et XVIII<sup>e</sup> siècles, Thionville 1975; Übergabeprotokoll 30. 6. 1801 (Ms). Archiv d. Französischen Außenministeriums, Paris; Kayserliches Commissionsdecret die Reparatur beeder Reichs-Vestungen Philippsburg und Kehl . . . betreffend, Regensburg 9. 2. 1731; Bauliche Erneuerung der Reichsfestung. Hess. Staatsarchiv Darmstadt, Kehl, E 1 C 44/1.

*Anmerkungen:*

- 1 Die kurze Geschichte der Festung Kehl beruht auf bisher schwer zugänglichen oder noch nicht ausgeschöpften Quellen und kann nur als vorläufiges Ergebnis gelten.
- 2 Fachausdrücke sind auf der nebenstehenden Seite und oben erläutert.

## **Die Burgen (Schlösser) um Kehl (45)**

*Klaus Hornung*

Abweichend von dem in diesem Band angewandten Schema werden die Burgen (Schlösser) um Kehl zusammen in einer Übersicht beschrieben. Ihre örtliche Festlegung fällt schwer, da alle unter der Ostwärtswanderung des Rheins zu leiden hatten. Sie kann nur erfolgen an Hand der Angaben von Urkunden, auf Grund von geographischen Karten sowie von Gebäuderesten, vor allem unter besonderer Berücksichtigung der notwendigen Sicherungsmaßnahmen zum Schutz des Übergangs über den Rhein.